

Gründung des IQB

In Reaktion auf die unbefriedigenden Ergebnisse Deutschlands in internationalen Schulleistungsstudien wie IGLU (*Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung*), TIMSS (*Third International Mathematics and Science Study*) und PISA (*Programme for International Student Assessment*) hat die Kultusministerkonferenz (KMK) eine Reihe von Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung im Bildungswesen beschlossen.

Ein Kernelement dieser Maßnahmen bilden länderübergreifende Bildungsstandards, die definieren, welche Kompetenzen Schülerinnen und Schüler bis zu bestimmten Zeitpunkten in ihrer schulischen Laufbahn erwerben sollen. Diese Zielvorgaben dienen dazu, die Aufmerksamkeit der Akteure im Bildungssystem auf die Ergebnisse von Bildungsprozessen zu lenken und die Vergleichbarkeit schulischer Anforderungen zu erhöhen.

Von der Kultusministerkonferenz verabschiedete Bildungsstandards

	Primarstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II
Deutsch	✓	✓	✓
Mathematik	✓	✓	✓
Fremdsprache (E, F)		✓	✓
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik)		✓	

Parallel zur Entwicklung der Bildungsstandards wurde 2004 das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) gegründet. Das IQB ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Länder und als An-Institut an der Humboldt-Universität zu Berlin angesiedelt.

Aufgaben des IQB

Am IQB arbeiten Lehrkräfte mit schulpraktischer und administrativer Erfahrung sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Bereichen Fachdidaktik, Psychologie und Erziehungswissenschaft zusammen. Der Auftrag des Instituts umfasst die folgenden Aufgaben:

Entwicklung von Testinstrumenten und Kompetenzstufenmodellen

Unter der Federführung des IQB entwickeln Lehrkräfte Testaufgaben, mit denen die in den Bildungsstandards definierten Kompetenzen erfasst werden können. Diese Aufgaben werden aus fachdidaktischer Perspektive geprüft und empirisch erprobt.

Weiterhin entwickelt das IQB fachdidaktisch und lernpsychologisch fundierte Kompetenzstufenmodelle, die zur inhaltlichen Interpretation der Testwerte dienen. Anhand der Modelle lässt sich beschreiben, welche Anforderungen Schülerinnen und Schüler bewältigen können, die ein bestimmtes Testergebnis erzielt haben.

Die Kompetenzstufenmodelle des IQB sind so konstruiert, dass sie insgesamt fünf Stufen umfassen, wobei Stufe III den von der KMK definierten Regelstandards entspricht.

Kompetenzstufe	Standard	Kompetenzen	Charakteristika
KS V	Optimalstandard	Kompetenzen, die die Erwartungen der Regelstandards deutlich übertreffen	Kann auf zentrale Aspekte des Textes bezogene Aussagen selbstständig begründen
KS IV	Regelstandard plus	Kompetenzen, die etwas über den Regelstandards liegen	Kann für die Herstellung von Kohärenz auf der Ebene des Textes wesentliche Aspekte erfassen
KS III	Regelstandard	Kompetenzen, die in der Regel von den Schüler/innen erreicht werden sollten	Kann verstreute Informationen miteinander verknüpfen und den Text ansatzweise als Ganzen erfassen
KS II	Mindeststandard	Kompetenzen, die von allen Schüler/innen mindestens erreicht werden sollten	Kann benachbarte Informationen miteinander verknüpfen
KS I		Kompetenzen, die deutlich hinter den Erwartungen der Bildungsstandards zurückbleiben	Kann explizit angegebene Einzelinformationen identifizieren

Übersicht der 5 Kompetenzstufen (KS) des Kompetenzstufenmodells für den Bereich Deutsch - Lesen im Primarbereich (Ende der 4. Jahrgangsstufe)

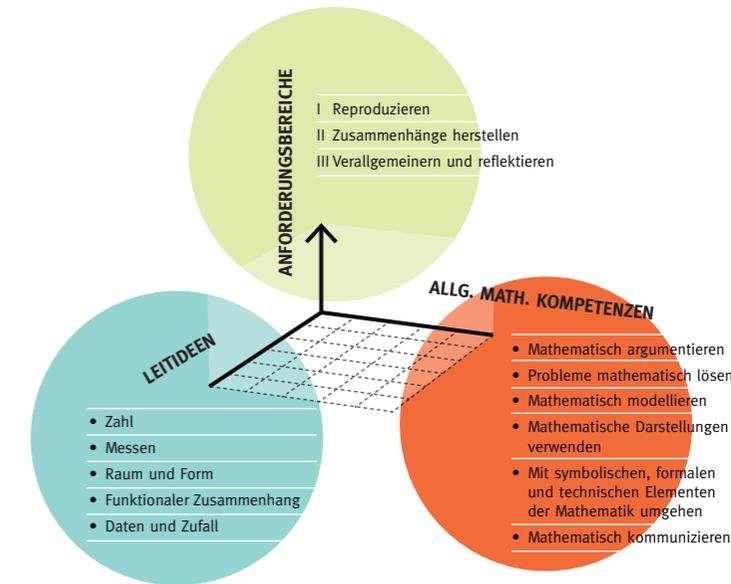
IQB-Ländervergleichsstudien

Das IQB prüft und berichtet in seinen Ländervergleichsstudien regelmäßig, ob die Bildungsstandards in den Ländern erreicht werden. Ferner wird untersucht, inwieweit nicht nur die Heranwachsenden insgesamt, sondern auch verschiedene Schülergruppen (z.B. nach Geschlecht oder familiärem Hintergrund) die angezielten Kompetenzen entwickeln können. Damit erhalten die Länder Rückmeldungen über Stärken und Schwächen ihrer schulischen Systeme, die sie zur Weiterentwicklung der Bildungsqualität nutzen können.

Die Ländervergleichsstudien des IQB finden parallel zu den Erhebungen der großen internationalen Schulleistungsstudien (IGLU/TIMSS, PISA) statt. In der Primarstufe werden sie seit 2011 alle fünf Jahre, in der Sekundarstufe I seit 2009 alle drei Jahre durchgeführt.

Vergleichsarbeiten

Für die IQB-Ländervergleichsstudien, die auf die Evaluation von Bildungsqualität auf der Systemebene abzielen, werden die Daten an repräsentativen Stichproben erhoben. Im Unterschied dazu dienen Vergleichsarbeiten der landesweiten Untersuchung



Übersicht des Kompetenzstrukturmodells für das Fach Mathematik in der Sekundarstufe I

des Leistungsstands aller Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs. Die Länder führen die Vergleichsarbeiten jedes Jahr im Frühjahr durch.

Das IQB koordiniert die Entwicklung und Erprobung von Testaufgaben und fachdidaktischen Materialien für die Vergleichsarbeiten in den Jahrgangsstufen 3 (Deutsch und Mathematik), 6 (Deutsch) und 8 (Deutsch, Mathematik sowie Englisch und Französisch als Erste Fremdsprache).

Im Rahmen der Vergleichsarbeiten erhalten Lehrkräfte auf die Bildungsstandards bezogene Informationen über die Stärken und Schwächen ihrer Klassen. Gemeinsam mit fachdidaktischen Hinweisen für die Weiterarbeit sollen diese Rückmeldungen die Schul- und Unterrichtsentwicklung der Einzelschule unterstützen und zur Implementation der Bildungsstandards beitragen.

Lernaufgaben

Als weitere Maßnahme zur Unterstützung der Länder bei der Implementation der Bildungsstandards veröffentlicht das IQB gemeinsam mit Kooperationspartnern aus den Fachdidaktiken Lernaufgaben, die Lehrkräfte im Unterricht einsetzen können.

Pool mit Abiturprüfungsaufgaben

Seit Beginn des Schuljahres 2013/2014 koordiniert das IQB die Entwicklung eines Pools von Abiturprüfungsaufgaben, die auf den 2012 verabschiedeten Bildungsstandards der KMK für die Allgemeine Hochschulreife basieren. Mit der Einrichtung dieses Pools wird das Ziel verfolgt, die Vergleichbarkeit der Anforderungen in den Abiturprüfungen der Länder zu gewährleisten sowie die Qualität und den Standardbezug der Aufgaben zu sichern. Der Aufgabenpool soll ab 2013 kontinuierlich anwachsen und den Ländern ab 2016/2017 für den möglichen Einsatz im Abitur zur Verfügung stehen.



Forschungsdatenzentrum

Das Forschungsdatenzentrum (FDZ) am IQB archiviert und dokumentiert die Datensätze der großen nationalen und internationalen Schulleistungsstudien und stellt sie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern für Re- und Sekundäranalysen zur Verfügung.

Darüber hinaus bietet das FDZ Veranstaltungen zur methodischen Weiterbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses an und setzt sich für den Ausbau der Forschungsdateninfrastruktur im Bildungsbereich ein.

Forschung

Als wissenschaftliche Einrichtung führt das IQB zahlreiche Projekte im Bereich der empirischen Bildungsforschung durch. Im Fokus stehen die folgenden Fragestellungen:

- Welche Strukturen weisen schulbezogene Kompetenzen auf und wie lassen sich diese möglichst präzise messen?
- Welche Faktoren beeinflussen den Lern- und Bildungserfolg Heranwachsender?
- Wie lassen sich die vielfältigen methodischen Anforderungen von Schulleistungsmessungen und Schulleistungsvergleichen optimal bewältigen?
- Wie können Sprach- und Lesekompetenzen, die für schulisches Lernen erforderlich sind, erfasst und gezielt gefördert werden?
- Inwieweit und unter welchen Bedingungen gelingt es Lehrkräften, ihren Unterricht kompetenzorientiert zu gestalten?

Sitz:

Luisenstr. 56
10117 Berlin

Leitung:

Prof. Dr. Petra Stanat und Prof. Dr. Hans Anand Pant

ViSdP:

Kirk Fänderich (Geschäftsführer)

Postadresse:

Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen
Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin

Telefon +49 30 2093-46500

Telefax +49 30 2093-46599

E-Mail iqboffice@iqb.hu-berlin.de

🏠 www.iqb.hu-berlin.de

Das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen liegt in Berlin-Mitte nahe den U-, S- und Fernbahnhöfen Friedrichstraße und Hauptbahnhof.



Kompetenz in der Bildung.

Das IQB stellt sich vor.



Institut zur Qualitätsentwicklung
im Bildungswesen